

Themen für Abschlussarbeiten 2023

im Fachgebiet „Beeinträchtigungen der geistigen Entwicklung“ sowie im Fachgebiet „Pädagogik und Didaktik bei Beeinträchtigungen der geistigen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Bildungsprozesse“

Team:

Prof. Dr. Andrea Erdélyi

Dr. Carin de Vries

Barbara Klaus-Karwisch

Anette Waschek

Silke Abt

Apl. Prof. Ingeborg Thümmel

Apl. Prof. Christel Rittmeyer

Prof. Dr. Teresa Sansour

Karoline Falk

Maria Kollmer

Themenschwerpunkt 1

Übergang Schule - Beruf

Evaluation der Oldenburger Box of Tools – Berufs-Orientierungs-Buch (BOB)

Kurzinhalt

- Die Oldenburger Box of Tools (OLBoT) ist ein an der Oldenburger Universität entwickeltes Konzept zum Empowerment von Heranwachsenden mit einer geistigen Behinderung im Transitionsprozess. Kernstück der OLBoT ist das Berufsorientierungsbuch BOB.
- Die Themen der Masterarbeiten fokussieren den Einsatz des BOB in der Schulpraxis in Form von Einzelfallstudien.

Voraussetzung

- Interesse an angewandter Forschung

Dozentin: Prof. A. Erdélyi

Anmerkung: MA

Themenschwerpunkt 2

Prävention I-III bei sexualisierter Gewalt gegen Menschen mit einer geistigen Behinderung und Sprachbeeinträchtigungen

Sexuelle Bildung als Präventionsmaßnahme

Mögliche Kurzinhalte:

- Kriteriengeleitete Analyse nationaler oder internationaler Aufklärungsmaterialien ODER
- Metaanalyse nationaler Aufklärungsmaterialien
- Adaption und Erprobung von Aufklärungsmaterialien

Voraussetzungen:

- bei internationalen Materialien gute Englischkenntnisse
- Bei nationalen Materialien Grundkenntnisse zur Didaktik im FS GE

Dozentin: Prof. A. Erdélyi, Silke Abt

Anmerkung: BA, MA

Themenschwerpunkt 3

Unterstützte Kommunikation (UK)

Implementation von UK

Kurzinhalt

Ziel der Arbeiten wird es sein, die Implementation von Unterstützter Kommunikation in verschiedenen Institutionen zu evaluieren. Auf unterschiedlichen Ebenen von Organisationen gilt es den Umsetzungsgrad von eingeführten Standards zu erfassen.

Voraussetzung

Wissen/ Bereitschaft zur Einarbeitung in das Themenfeld UK, Neugierde/ Interesse an Prozessen in Organisationen (u.a. Schule), Bereitschaft auch außerhalb von OL im Feld zu forschen.

Dozentin: Barbara Klaus-Karwisch

Anmerkung: Das Forschungsdesign kann qualitativ, quantitativ als auch Mixed Methods angelegt sein - dies ist abhängig von der Art der Abschlussarbeit.

BA und MA sind möglich.

Unterstützte Kommunikation (UK) in Niedersachsen

Kurzinhalt: Im Jahr 2008 führten wir eine umfassende Erhebung über Bedarf und Einsatz von UK im Einzugsgebiet von Oldenburg (Postleitzahlgebiet 26, 27, 49) in allen potentiellen Einrichtungen von der Frühförderung bis zur Altenpflege durch. Damals wurde ein hohe Bedarf und ein geringer Einsatz von UK deutlich.

Mittlerweile gibt es zahlreiche Entwicklungen in der Praxis, aber noch immer keine Veränderungen auf ministerieller und infrastruktureller Ebene.

Es liegt daher nahe, diese Studie zu wiederholen, sei es, um die noch immer bestehenden Bedarfe offen zu legen, sei es, um positive Entwicklungen deutlich zu machen.

Voraussetzung: Kenntnisse oder die Bereitschaft, sich Wissen über UK anzueignen; Kenntnisse und Lust auf quantitative Studien und Arbeit mit SPSS

Dozentin: Prof. Dr. Andrea Erdélyi

Anmerkungen: MA

Oldenburger Inventar für Unterstützte Kommunikation (OLI)

Kurzinhalt:

Diagnostik wird im sonderpädagogischen Kontext als ein theoriegeleiteter, systematischer Prozess verstanden, der zur Sammlung von Informationen über ein pädagogisches Erscheinungsbild eingesetzt wird. Diagnostik kann zu organisatorischen Entscheidungen beitragen und gezielte Fördermaßnahmen begründen (Bergeest et. al. 2015, S. 233).

Das im Jahr 2022 veröffentlichte Inventar umfasst Vorlagen und eine Handreichung, um den diagnostischen Prozess von Personen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) mit Bedarfen an Unterstützter Kommunikation strukturiert initiieren und durchlaufen zu können. Die Vorlagen dienen der Erhebung aller relevanten Entwicklungsbereiche (z.B. Kognition, Motorik, Wahrnehmung, emotionale und psychosoziale Aspekte, Kommunikation) sowie biographischer und Umfelddaten.

Die BA-/MA-Themen können als Einzelfallstudien in der Status- und Förderdiagnostik angelegt werden in Verbindung mit der Evaluation der Gütekriterien des OLI. Aufgrund des umfassenden Inventars kann auch der Frage nachgegangen werden, inwieweit das OLI jenseits der UK-Förderung nützlich ist. Erste Ansätze zur systematischen Ableitung von Förderangeboten können weiter entwickelt werden.

Voraussetzung:

- Grundkenntnisse in UK
- Basiswissen in Diagnostik

Dozentinnen: Prof. A. Erdélyi; Barbara Klaus-Karwisch

Anmerkung: BA, MA

Unterstützte Kommunikation bei Familien mit Kindern mit Angelman-Syndrom

Kurzinhalt:

Viele Kinder mit Angelman-Syndrom haben Bedarf an Unterstützter Kommunikation. Bislang gibt hierzu aber wenig Forschung.

In Zusammenarbeit mit einem ortsnahen Elternverein und einem UK-Coach ist eine Befragung von Eltern vorgesehen, um Informationen über den Einsatz von UK bei Kindern mit Angelman-Syndrom sowie den Bedarfen an Schulungen zu erhalten und hiermit die kommunikativen Bedingungen zu optimieren.

Voraussetzung:

- Grundkenntnisse in UK
- Lust auf Fragebogenerhebung und Arbeit mit SPSS, MAXQDA

Dozentin: Prof. A. Erdélyi

Anmerkung: BA, MA

Themenschwerpunkt 4

Barrierefreie Kommunikation im medizinischen Kontext

Bildgestützte Kommunikation in der Pflege und Klinik

Kurzinhalt:

- Barrierefreie Kommunikation im klinischen und Pflegealltag ist für den Gesundheitszustand essentiell, zuweilen lebensrettend. Die Arbeiten sind Teil eines mehrjährigen Projekts und zielen auf die Entwicklung und Evaluation bildgestützter Kommunikationsformate.

Voraussetzung:

- Grundkenntnisse in UK
- Vorqualifikationen/-erfahrungen im medizinisch-therapeutisch-pflegerischen Kontext

Dozentin: Prof. A. Erdélyi

Anmerkung: BA, MA

Themenschwerpunkt 5

(fach-)didaktische Fragen unter Berücksichtigung von Schüler*innen mit geistigen Behinderungen

Entwicklung und Evaluation diagnostischer Förderinventare im Förderschwerpunkt GE (Kulturtechnik Mathematik)

Kurzinhalt

- Gerade im Bereich der **Kulturtechniken Deutsch/Mathematik** besteht im Förderschwerpunkt GE ein **Bedarf an Zielgruppen geeigneten diagnostischen Inventaren**, die gleichzeitig eine **Ableitung individueller Fördermaßnahmen** ermöglichen. In diesem Bereich unterrichten viele Lehrkräfte fachfremd, wobei die besonderen Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eine differenzierte, entwicklungsbezogene Herangehensweise erfordern. Zwei in der Entwicklung befindliche Inventare werden in unterschiedlichen Settings auf ihre **Nützlichkeit aus Sicht der Lehrkräfte** hin untersucht und aufgrund der Ergebnisse langfristig optimiert. Daneben sind weiterführende Materialien für die Förderung in der Schule und auch im häuslichen Umfeld (Homeschooling) bereits in der Entwicklung und Erprobung.

Voraussetzung

- Interesse an qualitativen Einzelfallstudien im schulischen Feld (auch homeschooling)

Dozentin: Dr. Carin de Vries

Anmerkung: BA und MA möglich

Entwicklung und Evaluation diagnostischer Förderinventare im Förderschwerpunkt GE (Kulturtechnik Deutsch)

Kurzinhalt

- Gerade im Bereich der **Kulturtechniken Deutsch/Mathematik** besteht im Förderschwerpunkt GE ein **Bedarf an Zielgruppen geeigneten diagnostischen Inventaren**, die gleichzeitig eine **Ableitung individueller Fördermaßnahmen** ermöglichen. In diesem Bereich unterrichten viele Lehrkräfte fachfremd, wobei die besonderen Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eine differenzierte, entwicklungsbezogene Herangehensweise erfordern. Zwei in der Entwicklung befindliche Inventare werden in unterschiedlichen Settings auf ihre **Nützlichkeit aus Sicht der Lehrkräfte** hin untersucht und aufgrund der Ergebnisse langfristig optimiert. Daneben sind weiterführende Materialien für die Förderung in der Schule und auch im häuslichen Umfeld (Homeschooling) bereits in der Entwicklung und Erprobung.

Voraussetzung

- Interesse an qualitativen Einzelfallstudien im schulischen Feld (auch homeschooling)

Dozentin: Dr. Carin de Vries

Anmerkung: BA und MA möglich

Themenschwerpunkt 6

Schulbegleitungen im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Qualifikation von Schulbegleitungen

Kurzinhalt

- Die Anzahl der Schulbegleitungen im Förderschwerpunkt GE hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. **Aufgabenfelder, Einsatzbereiche** und pädagogische Vorbildung unterscheiden sich vielfältig und beeinflussen ein **effektives Zusammenspiel** im Team der Klassen. Im Rahmen unterschiedlicher Fragestellungen werden qualitative Untersuchungen in Form von Einzelfallstudien und schriftlichen Befragungen durchgeführt, die die jeweiligen Sichtweisen der beteiligten Lehrkräfte und/oder Schulbegleitungen in Bezug auf Bedarfe an pädagogischen Basisqualifikationen für Schulbegleiter erfassen, um Bausteine für ein schulinternes oder extern durchgeführtes Weiterbildungsangebot ableiten zu können.

Voraussetzung

- Interesse am Forschungsfeld und an der Durchführung qualitativ ausgerichteter Untersuchungen.

Dozentin: Dr. Carin de Vries

Anmerkung: BA und MA möglich; Kontakte zu Schulen / Schulbegleitungen von Vorteil

Interaktionen von Schulbegleitungen

Kurzzinhalt

- Im Rahmen von Abschlussarbeiten können Interaktionen zwischen Schulbegleitungen und Schülerinnen und Schülern mit dem FS geistige Entwicklung in den Blick genommen werden. Die Arbeiten können quantitativ (mittels Videographie, Codierung im time- und event-sampling Verfahren) oder qualitativ angelegt werden. Bei qualitativen Arbeiten empfiehlt sich der Ansatz der Ethnographie. In diesem Rahmen sind Interpretationsgruppen/ –tandems für die Auswertung vorteilhaft.

Voraussetzung

- Interesse an empirischer Forschung
- Kontakte zu Schulbegleitungen/ Schulen von Vorteil

Dozentinnen: Prof. T. Sansour + M. Kollmer

Anmerkung: BA und MA möglich, MA bevorzugt

Themenschwerpunkt 7

Leistung

Leistung als Konstrukt im Kontext geistiger Behinderung

Voraussetzung

- Interesse und Spaß an eigenständiger Entwicklung einer Fragestellung und Forschungsdesigns.

Dozentin: Karoline Falk

Anmerkung: Die Arbeit kann als qualitative/ quantitative Forschung oder mixed Methods durchgeführt werden. BA und MA sind möglich.

Themenschwerpunkt 8

Selbstkonzept bei Menschen mit geistiger Behinderung

Das Selbstkonzept bei Menschen mit einer geistigen Behinderung

Kurzzinhalt

- Das Selbstkonzept stellt einen Teilbereich der Identität des Menschen dar. In Zusammenhang mit geistiger Behinderung - besonders aus Sicht der Personengruppe - ist das Selbstkonzept ein kaum erforschter, jedoch integraler Bestandteil der menschlichen Psyche.
- Aus diesem Grund beschäftige ich mich unter anderem mit der Frage, wie das Selbstkonzept von MmGB beschaffen ist. Im Rahmen einer BA oder MA können (bildgestützte/ anders kommunikativ adaptierte) Interviews mit Schüler*innen mit GB durchgeführt werden.

Voraussetzung

- Interesse und Spaß an entwicklungspsychologischen Themen und Entwicklung eigener Fragestellung(en), sowie Mut sich mit Forschungsmethoden auszuprobieren.

Dozentin: Karoline Falk

Anmerkungen: Die Arbeit kann als qualitative Forschung oder mixed Methods angelegt werden. BA und MA sind möglich.

Themenschwerpunkt 9

Verhaltensauffälligkeiten im Kontext geistiger Behinderung

Verhaltensauffälligkeiten im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Kurzzinhalt

- Seit einigen Jahren wird immer wieder eine Veränderung der Schülerschaft im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung angemerkt. Problematische Verhaltensweisen einzelner Schüler*innen treten immer häufiger auf, sodass Lehrkräfte sowohl an Förderschulen, wie auch im inklusiven Setting mit dieser Herausforderung konfrontiert werden. (Dworschak u.a., 2012)
- In diesem Zusammenhang können Fragestellungen zu folgenden Schwerpunkten untersucht werden:
 - charakteristische Verhaltensweisen von Schüler*innen mit geistiger Behinderung
 - Diagnostik bzw. Fallverstehen von Verhaltensauffälligkeiten in der Schule
 - Prävention und Interventionsmaßnahmen

Voraussetzung: Interesse an qualitativer Forschung in der Schule

Dozentinnen: Maria Kollmer, Teresa Sansour und Karoline Falk

sog. Systemsprenger*innen im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Kurzinhalt

Durch den Film „Systemsprenger“ (2019) ist die öffentliche Aufmerksamkeit für Kinder und Jugendliche, die nur schwer in Systeme zu passen scheinen, größer geworden. Auch im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung werden Kinder und Jugendliche beschult, die als sog. Systemsprenger bezeichnet werden.

Anhand von qualitativen Einzelfallstudien soll dieser Personenkreis näher betrachtet werden.

Voraussetzung: Interesse an qualitativer Forschung

Dozentinnen: Maria Kollmer, Teresa Sansour

BA und MA möglich, MA bevorzugt

Themenschwerpunkt 10

Familien von Kindern & Jugendlichen mit schwerer Behinderung

Abschlussarbeit in Kooperation mit dem Kiola-Projekt

- Alle Informationen zum Projekt finden Sie hier:

<https://cloud.uol.de/s/ea7MEWdBip84Yxm>

- Mögliche Fragestellungen zum Projekt klären wir in der Sprechstunde

Voraussetzung: vorzugsweise Masterarbeiten

Dozentinnen: Maria Kollmer und Teresa Sansour

Themenschwerpunkt 11

Traumapädagogik und Geistige Behinderung

Traumapädagogik + Prävention Kinderschutz

Kurzinhalt:

Traumapädagogik ist die Profession, die sich mit der pädagogischen Stabilisierung von Menschen, die Traumaerleben in ihren Biographien mitbringen, befasst. Dabei werden pädagogische Methoden, Interventionen, sowie Erklärungsmodelle eingesetzt. Um diese für Menschen mit geistigen Behinderungen zu übersetzen, braucht es Forschungsdaten und kreative Ideen. Es werden Abschlussarbeiten angeboten, die sich einerseits damit beschäftigen können, Forschungsdaten in diesem Kontext zu erheben, oder andererseits vorhandene Konzepte für die Zielgruppe anzupassen/zu übersetzen.

Voraussetzung: Interesse an der Thematik

Dozentin: Silke Abt

Anmerkung: BA ist möglich

Themenschwerpunkt 12

Digitalisierung im FS Geistige Entwicklung

Digitalisierung im FS Geistige Entwicklung

Kurzinhalt

Die Autorengruppe zur Bildungsberichterstattung unter ihrem Sprecher Prof. Dr. Kai Maaz (DIPF), hat 2020 die Ergebnisse ihrer Analysen zur „digitalisierten Welt“ veröffentlicht.

Diese zeigen, dass verschiedenste Faktoren die Umsetzung der Digitalisierung beeinflussen. Hier sind u.a. zu nennen die mediale Ausstattung der Schule und der Familie sowie die Einstellungen und Kompetenzen der Lehrkräfte.

Im FöS Geistige Entwicklung gilt es diese weiter zu erheben und Konzepte zu evaluieren. Dieses Forschungsinteresse hat auch nach Auslaufen von coronabedingtem Homeschooling Bestand.

Voraussetzung

- Interesse an der Thematik
- Motivation zu eigenständiger Entwicklung einer Fragestellung und eines Forschungsdesigns

Dozentinnen: Barbara Klaus- Karwisch und GE Team

Anmerkung: Die Arbeit kann als qualitative/ quantitative Forschung oder mixed Methods durchgeführt werden. BA und MA sind möglich.

Themenschwerpunkt 13

Internationalisierung im Fachbereich Pädagogik und Didaktik bei Beeinträchtigungen der geistigen Entwicklung

Geistige Behinderung im internationalen Kontext

- **Literaturarbeiten** zur Beantwortung von Fragestellungen im Bereich GE im internationalen Kontext
 - z.B. Systematische Reviews mit (englischsprachigen) Studien
- **Interviews** im (englischsprachigen) Ausland zur Beantwortung von Fragestellungen im Bereich GE
 - **Voraussetzung:** gute Englischkenntnisse

Dozentin: Karoline Falk

MA